

25. Scene aus Faust.

Goethe.

Böser Geist.

Recit.

Nachlass, Lfg. 20.

287. *Sehr langsam.* Wie an-ders, Gret-chen, war dir's, als du noch voll

Un-schuld hier zum Al - tar tratst, aus dem ver-griff'-nen Bü-chel-chen Ge-be - te

lall-test, halb Kin-der-spie-le, halb Gott im Her-zen. Gret-chen! wo

steht dein Kopf? In deinem Herzen welche Missethat? Bet'st du für dei-ner

immer ge-

schwinder Mut - ter See-le, die durch dich zur lan-gen, lan-gen Pein hin-ü-ber-schleif? Auf

a tempo

dei-ner Schwelle wes-sen Blut? -Und unter deinem Herzen regt sich's nicht

quellend schon und ängstigt dich und sich mit ah-nungsvoller Ge-gen-wart?

Gretchen.
Mit steigender Angst.

Weh! weh! wär' ich der Ge-dan-ken los, die mir her -

Chor.
Langsam.

ü-ber und hin-ü-ber ge-hen wi-der mich! Di-es i-rae, di-es il-la,

sol-vet sae-clum in fa-vil - la.

Böser Geist.

Recit.

Grimm fasst dich! die Po-sau-ne tönt! Die Grä-ber be-ben! und dein

Herz, aus A-schen-ruh' zu Flam-men - qua-len wie-der auf-ge-schaf-fen, bebt auf!

Gretchen.

Wär' ich hier weg! mir ist, als ob die Or-gel mir den A - them ver-setz-te, Ge-

Chor.

Langsam.

sang mein Herz im Tief-sten lös-te. Ju-dex. er-go cum se-de-bit, quid-quid

la-tet ad-pa-re-bit, nil in-ul-tum re-ma-ne-bit.

Recit.

Mir wird so eng! die Mauern pfeilen be-fangen mich! das Ge-wöl-be drängt mich! Luft! Luft!

Böser Geist.

Ver-birg dich! Sünd'und Schan-de bleibt nicht ver-bor-gen! Luft? Licht? We-he dir!

Chor.

Langsam.

Quid sum mi-ser tunc dic-tu-rus, quem pa-tro-num ro-ga-tu-rus?
cum vix ju-stus, cum vix ju-stus sit se-cu-rus?

Böser Geist.

Recit.

Ihr Ant-litz wen-den Ver-klär-te von dir ab. Die Hän-de dir zu rei-chen schau-ert's den

Chor.

Langsam.

Rei-nen! Weh! Quid sum mi-ser tunc dic-tu-rus? quem pa-tro-num ro-ga-tu-rus?